

Bauwerke

Kapelle St. Agatha, Disentis/Mustér



Allgemein

Titel / Bezeichnung	Kapelle St. Agatha, Disentis/Mustér
Alternativer Titel	Oratorio di S. Agata; Chapel of St. Agatha
Datum	ca. 11. Jh.
Epoche	Mittelalter (700-1500 n. Chr.)
Institution	Denkmalpflege Graubünden

Beschreibung

Beschreibung In abgeschiedener Lage über dem Rhein, am alten Lukmanierweg. Spätes Beispiel einer Saalkirche mit drei Apsiden. Erbaut wohl Anfang 11. Jahrhundert, umgebaut 1420, neue Südfenster 17. Jahrhundert; restauriert aussen 1979-80, innen 1992-94. Ungegliedert Rechteckbau mit drei gerade hintermauerten Rundbogennischen in der Art des karolingischen Dreiapsidenschemas. Der im Mauerverband stehende Nordturm in gleicher Flucht mit der Stirnwand des Chors; Glockengeschoss mit gekuppelten Rundbogenfenstern und Zeltdach wohl 1420. Je ein romanisches Fenster in den Apsidennischen und zwei Rundfenster zu Seiten der Mittelapsis. Im Saalraum gotische Leistendecke um 1420. Wandbilder, bedeutende Werke aus vier Etappen: 1. Um 1430-40 der schlecht erhaltene Zyklus aus dem Leben der heiligen Agatha an der Nordwand, süddeutsch. 2. Um 1450/60 Fresken der Lombarden Christoforo und Nicolao da Seregno, Majestas Domini in der mittleren und Krönung Mariä in der rechten Apsis, zwischen den Apsiden die heiligen Plazidus und Ulrich unter Medaillons mit Propheten, an der Südwand eine heilige Agatha, grosse Epiphaniendarstellung und Schutzmantelmadonna. 3. 1616 von Hans Jakob Greutter die Verkündigung in der linken Apsis. 4. Über den Bildern der Nordwand spärliche Malereireste 1707 von Jakob von Sumvitg.

Schlagworte	Romanische Kirchen
Art	Kapellen (Raum oder Gebäude)